

Von Langeweile gibt es keine Spur

Das St. Josefshaus bietet seinen Bewohnern ein attraktives Sommerferienprogramm

VON UNSERER MITARBEITERIN
DANIELLE HIRSCHBERGER

RHEINFELDEN. Auch in den Werkstätten des St. Josefshauses ruht die Arbeit, es sind Ferien. Um gähnender Langeweile zu entkommen gibt es ein Ferienprogramm für die Bewohner, das Zelt-Café. Zwischen Konradhaus und Kegelbahn, unter schönen alten Bäumen, locken mehrere große Zelte zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen, dazu gibt es unter der Regie von „Offene Hilfen“ jeden Tag attraktive Programmangebote.

Drei Männer und eine Frau, gekleidet in Schweizer Tracht, eröffneten das Zelt-Café am 10. August mit ihren Alphörnern. Prompt öffnete der Himmel seine Schleusen und es regnete von der ersten bis zur letzten Minute. Die Besucher ließen sich die Sommerlaune nicht verderben: pro Tag wandern zwischen 150 und 200 Stückchen Kuchen bei Wolfgang Krebs über den Tisch. Rita Link malte mit den Bewohnern Bilder, die während des gesamten zweiwöchigen Angebotes im Hauptzelt zum Bewundern aufgehängt sind. Aus dem Erwachsenenbildungsprogramm zeigten Kursteilnehmer, was sie gelernt hatten. Cesar Ortiz führte Karate vor, Rebecca Trüby mit ihrer Gruppe emotional losgelösten Salsatanz. Jongleur- und Zauberprogramm mit dem hauseigenen Clown, der eigentlich Lehrer an der Karl-Rolfus-Schule ist, viel Musik und auch Theater mit Birgit Güde und Peter Kleiber lockt die Bewohner zum Mitmachen. Zu Maria Himmelfahrt wurden mit Schwester Diomira und Rita Link Kräutersträuße gebunden, die im Abendgottesdienst von Pfarrer Wolanski gesegnet wurden. Ein Highlight ist der Besuch des Circus Monti in Basel mit Zug und Tram. Den Abschluss bildet ein Hock mit den Rabenfels-Rockern und der Besuch vom Altenwerk Herten. Die Einrichtung freut sich sehr über die Verbindung zum Ort Herten.



Aufführungen aus dem Erwachsenenbildungsprogramm, hier Karate mit Cesar Ortiz, bereicherten das abwechslungsreiche Ferienprogramm für Bewohner des St. Josefshauses.

FOTOS: DANIELLE HIRSCHBERGER



Ein beliebter Programmpunkt ist das Malen von Bildern, die dann bis zum Ende der zweiwöchigen Veranstaltung im Hauptzelt ausgestellt werden.